



FH Salzburg

Die exklusive Demokratie: Ausgrenzungserfahrungen von Geflüchteten in Österreich

Markus Pausch

Studiengang Soziale Arbeit

OGSA-Tagung

markus.pausch@fh-salzburg.ac.at

Technik
Gesundheit
Medien

Das demokratische Dilemma



Demokratien beruhen auf universellen Prinzipien:

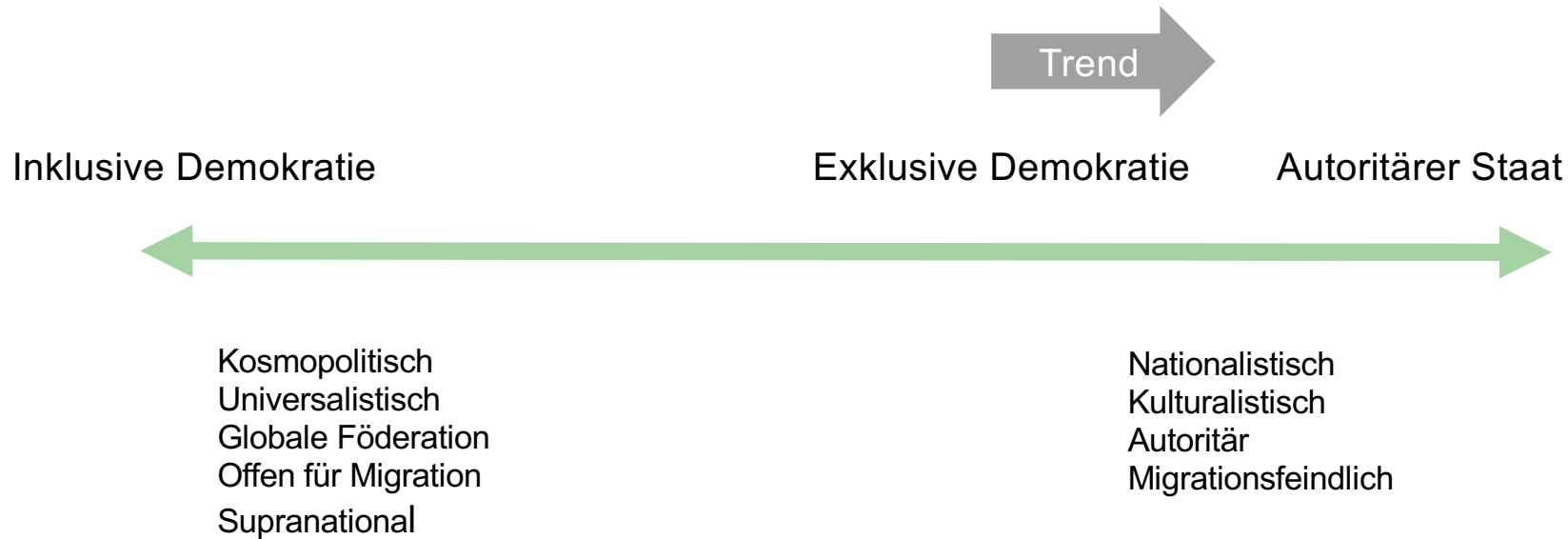
- Menschenrechten, Freiheit, Gleichheit,...
- Jeder Mensch soll über sein eigenes Leben bestimmen
- Jeder Mensch soll über die gesellschaftlichen Verhältnisse und Regeln gleichberechtigt mitbestimmen
- Rechtsunterworfenen sollen AutorInnen des Rechts sein

BürgerInnen-Rechte stehen nur bestimmten Personen zu:

- Gebunden an Staatsbürgerschaft
- Staatsterritorien
- andere Faktoren

Solange Demokratie nationalstaatlich oder territorial begrenzt ist, bleibt dieses Dilemma aufrecht

Demokratie zwischen Inklusion und Exklusion



Inklusive Demokratie (prozesshaftes Verständnis)



- ...sind Demokratien, die sich für Inklusion einsetzen
 - ...sind offener für Zuwanderung und bei der Vergabe der Staatsbürgerschaft
 - ...sind supranationalen und globalen Demokratisierungsschritten gegenüber offen
 - ...führen untereinander keine Kriege
 - ...befördern föderale Strukturen innerhalb und außerhalb ihrer eigenen Grenzen
 - ...sind eher bereit, internationale Verpflichtungen einzugehen
-
- Je höher die Stabilität, Akzeptanz und Qualität einer Demokratie, umso besser werden auch jene behandelt, die keine BürgerInnen-Rechte im engeren Sinne haben
 - In autoritären Staaten und exklusiven Demokratien sind Nicht-StaatsbürgerInnen schlechter gestellt

Exklusive Demokratie



Alle Demokratien hatten/haben exklusive oder exkludierende Elemente

- **Exklusion durch Ausschluss/Aberkennung vom Aufenthaltsrecht:**
 - Asylwerbende, die abgewiesen werden
 - Aberkennung der Staatsbürgerschaft z.B. aufgrund von Straffälligkeit o.a.
- **Exklusion durch Ausschluss von allen oder gewissen Beteiligungs-Rechten:**
 - Attische Polis: Frauen, Metöken, Sklaven und Kinder
 - Moderne Demokratien: Menschen mit ausländischem Pass, Kinder,....
- **Exklusion durch Aberkennung von Chancen und sozialer Zugehörigkeit:**
 - Identitäts-Debatten, kulturelle Mythen
 - Exklusive Netzwerke der Macht
 - Erschwerter Zugang zu Ressourcen (Bildung, Arbeitswelt, etc.)
- **Exklusion durch Aberkennung der Humanität und Menschenwürde**

Ausgrenzungserfahren geflüchteter Menschen in Ö



Exklusion durch Aberkennung oder Einschränkung von Rechten:

- Ausschluss vom aktiven und passiven Wahlrecht
- Im Asylverfahren Einschränkungen im Recht auf Bewegungsfreiheit (Wohnsitzbeschränkung)
- Im Asylverfahren Ausschluss vom Recht auf Arbeit

Exklusion durch Aberkennung von Chancen und sozialer Zugehörigkeit:

- Ökonomische Chancenverweigerung durch Streichung von staatlichen Leistungen
- Chancenverweigerung im Bildungsbereich durch erschwerten Zugang zu Sprachkursen, Lehre etc.
- Chancenverweigerung im Bereich sozialer und politischer Mitsprache (faktisch z.B. bei Demo-Anmeldung)

Exklusion durch Aberkennung der Humanität:

- Entmenschlichung durch Bürokratie, Reduktion auf Status („Du bist Asylwerber“)
- Aberkennung der eigenen Lebensgeschichte („Du wirst nicht verfolgt“, „Du brauchst keinen Schutz“)
- Aberkennung der Glaubwürdigkeit („Du lügst“)
- Diskriminierungserfahrungen, Aberkennung des Mensch-Seins („Du bist ein Affe“, Zitat aus einem Asylverfahren)

Reaktionen



- **Rückzug und Resignation**
 - Abwarten und Ertragen der Verhältnisse
- **Exit:**
 - Flucht aus den Verhältnissen
- **Voice:**
 - Aktiver und offener Widerstand gegen die Verhältnisse
- **Subversion:**
 - Geheimer, verdeckter Widerstand gegen die Verhältnisse (ohne Gewalt oder mit Gewalt)
- **Andere, individuell spezifische Reaktionen**